

# Das Moor anschaulich erklärt

Stiftung und Volksbank Osterholz Bremervörde sponsern Torfmoosbeet in der NABU-Umweltpyramide

Von Nora Buse

**BREMERVÖRDE.** Moore sind faszinierende Lebensräume. Intakte torfbildende Moore sind jedoch selten geworden. Die Entwässerung von Feuchtgebieten und der jahrhundertlange Torfabbau haben große Moorflächen zerstört. Die NABU-Umweltpyramide in Bremervörde hat nun auf ihrem Außengelände zwei Torfmoosbeete angelegt, um vor allem Kindern und Jugendlichen den besonderen und schützenswerten Lebensraum Moor näherzubringen. Ermöglicht wurde das Projekt von der Stiftung Lebensraum Moor und der Volksbank Osterholz Bremervörde.

„Schon bei der Gebäudeplanung der Umweltpyramide vor rund 28 Jahren war ein Torfbeet angedacht“, erinnert sich Axel Roschen, Geschäftsführer der NABU-Umweltpyramide. Die langfristige Etablierung eines Torfbeetes auf dem Außengelände gelang jedoch damals nicht. „Das Torfbeet ist leider gekippt“, so Axel Roschen.

Mit der Unterstützung der Stiftung Lebensraum Moor und der Volksbank eG Osterholz Bremervörde konnte dieser lang gehegte Wunsch nach einer Darstellung des Lebensraumtyps Moor nun erfüllt werden. Die Torfmoose wurden nicht direkt in den Boden gesetzt, sondern in zwei Hochbeeten angelegt, da sich die für die Moose so essenzielle Wasserversorgung besser regulieren lässt. „Wir wollen Kindern und Jugendlichen zeigen, wie Moore ausse-

» Schon bei der Gebäudeplanung der Umweltpyramide vor rund 28 Jahren war ein Torfbeet angedacht.«

**Axel Roschen, Geschäftsführer der NABU-Umweltpyramide.**



Machen sich gemeinsam für den Schutz der Moore stark: Frank Wassermann (von links), Regionaldirektor der Volksbank Osterholz-Scharmbeck, Maren Meyer-Grünefeldt, Leiterin der NABU-Umweltpyramide, Gabriela Gramann, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Lebensraum Moor, und Axel Roschen, Geschäftsführer der NABU-Umweltpyramide.

Foto: Buse

hen, ohne dass sie Gummistiefel anziehen müssen“, betont Roschen. „Die Torfmoosbeete ermöglichen einen Einblick in das Wesentliche.“

Gespendet wurden die gefährdeten torfbildenden Moose von der Stiftung Lebensraum Moor, die 2012 als gemeinnützige Naturschutzstiftung von der Gramoflor GmbH & Co. KG Vechna gegründet wurde. Gramoflor ist ein niedersächsisches Unternehmen, das auf über 100 Jahre Erfahrung in der Torfgewinnung und -erarbeitung zurückblicken kann.

Naturschutz sei fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Firmenchef Josef Gramann

rettete vor einigen Jahren seltene Bulttorfmoose und versuchte, diese zu vermehren. Mittlerweile geschieht dies im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes, wie Gabriela Gramann, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Lebensraum Moor, gegenüber der BZ erklärte.

## In Bildung investiert

Auch die Volksbank eG Osterholz Bremervörde ließ sich nicht lange bitten, das Torfmoosbeet-Projekt in der NABU-Umweltpyramide zu unterstützen. „Es wird hier in Bildung investiert, deshalb sind wir als Volksbank sehr gerne dabei“, sagte Regionalleiter Frank Wassermann.



Wenn Wirtschaft und Umweltschutz Hand in Hand gehen: Umweltwissenschaftlerin Dr. Maren Meyer-Grünefeldt (von links), Gabriela Gramann von der Stiftung Lebensraum Moor und Alfred Siemer von der Firma Gramoflor in Vechna begutachten die Torfmoosbeete auf dem Gelände der Firma Gramoflor.

Foto: NABU/Dietrich